



Geschäftsbericht 2022

Kennzahlen

11 333 aktive Versicherte

3 992 Rentnerinnen
und Rentner

106 angeschlossene
Arbeitgebende

-9.58 % Gesamt-
Performance

4.76 Vermögensanlagen
CHF Mrd

101.3 % Deckungsgrad

57.7 Wertschwankungs-
reserve
CHF Mio

103 Verwaltungsaufwand
CHF pro Person

0.26 % Verwaltungsaufwand
der Vermögensanlage
in % der Vermögensanlagen

1.25 % technischer Zinssatz
Grundlagen: VZ 2020, Periodentafeln

1 % Verzinsung
Sparkapitalien

Geschäftsjahr 2022

Das Jahr 2022 brachte unglaublich grosse Herausforderungen mit sich. War an der ersten Sitzung der Anlagekommission des vergangenen Jahres die starke Zunahme der Inflation infolge Lieferengpässen, geschlossenen Fabriken in China und aufgestauter Nachfrage nach dem Ende der Pandemie das zentrale Thema, wurde dieses schon bald durch den Einmarsch von Russland in die Ukraine und die damit ausgelöste Energiekrise überschattet. Die geopolitischen Unsicherheiten sowie die aufgrund der starken Inflation durch die Nationalbanken angestossenen Zinserhöhungen führten zu Bewertungskorrekturen in allen Anlageklassen. So verloren Aktien wie Obligationen im zweistelligen Bereich. Allein der Swiss Performance Index (SPI) korrigierte im Jahresvergleich um 16.5%.

Performance –9.58%

Auch die Zuger Pensionskasse konnte sich dem negativen Umfeld nicht entziehen und realisierte eine Jahresperformance von –9.58% (Vorjahr +11.58%). Dank der risikoorientierten Nachhaltigkeitsstrategie war die Zuger Pensionskasse weder in ukrainischen noch in russischen Direktanlagen investiert und musste diesbezüglich keine Abschreiber hinnehmen. Daneben halfen eine tiefe Restlaufzeit bei den Obligationen sowie die Anlageklassen Immobilien, Hypotheken und Infrastruktur, eine im Vergleich zum gesamten Pensionskassenmarkt bessere Rendite zu erzielen.

Zins auf dem Sparkapital von 1.0%

Infolge des negativen Anlageergebnisses wurde das Sparkapital der aktiven Versicherten mit dem BVG-Minimalzinssatz von 1.0% (Vorjahr 5.0%) verzinst.

Deckungsgrad 101.3%

Dank dem hervorragenden Resultat im Vorjahr und der umsichtigen Rückstellungspolitik konnten die diesjährigen Buchverluste über die Wertschwankungsreserven abgedeckt werden. So weist die Zuger Pensionskasse mit einem Deckungsgrad von 101.3% per Jahresende (Vorjahr 114.2%) noch immer eine Überdeckung in Form einer Wertschwankungsreserve im Umfang von CHF 57.7 Mio. (Vorjahr CHF 638.7 Mio.) aus, was die nach wie vor solide finanzielle Lage zeigt. Das höhere Zinsniveau ermöglicht zudem nach Jahren von Negativzinsen endlich wieder Investitionen in risikoärmere Anleihen mit einer über dem technischen Zins liegenden Rendite.



Christoph Schwerzmann, Präsident (links), und Marco Kaufmann, Geschäftsführer (rechts), am schönen Zugersee.

Anpassung Umwandlungssatz auf 5.4%

Die Reduktion des Umwandlungssatzes mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 von 6.0% auf 5.4% sowie die Anpassung an die aktuellen technischen Grundlagen VZ 2020 (Periodentafel) führen zu einer zusätzlichen Stabilisierung der Zuger Pensionskasse, was uns neben einer gewissen Erholung der Märkte optimistisch ins laufende Jahr blicken lässt.

Grosses Dankeschön

Ein besonderer Dank in solch herausfordernden Zeiten gebührt allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und insbesondere den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. In diesem schwierigen Arbeitsumfeld wurde einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet und mit grossem Einsatz und Flexibilität alle Herausforderungen gemeistert.

Zudem möchten wir es nicht unterlassen, unseren Versicherten, Arbeitgebenden und Geschäftspartnern herzlich für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu danken.

Christoph Schwerzmann, Präsident
Marco Kaufmann, Geschäftsführer

Vorsorge

106 angeschlossene Arbeitgebende

Im Berichtsjahr konnten mit dem Verein Palliativ Zug und HOSPIZ Zug zwei neue Arbeitgebende der Zuger Pensionskasse angeschlossen werden, sodass infolge eines Vertragszusammenschlusses 106 angeschlossene Arbeitgebende per 31. Dezember 2022 gezählt werden können.

11 333 aktive Versicherte

2 666 Eintritte und 2 052 Austritte wurden im Jahr 2022 verzeichnet. Mit 427 Pensionierungen, 10 Todesfällen und 17 Invaliditätsfällen führte dies zu einer Zunahme des Versichertenbestandes auf 11 333 Personen (Vorjahr 11 173).

18 versicherte Personen bezogen einen Teil ihres Vorsorgekapitals für den Erwerb von selbst bewohntem Wohneigentum. Insgesamt gelangten so CHF 1.7 Mio. zur Auszahlung. Freiwillige Einkäufe der versicherten Personen lagen mit CHF 20.0 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Den Zusatzsparplan Sparen PLUS wählten mit 875 Versicherten rund 8%.

3 992 Rentnerinnen und Rentner

Von den 427 Pensionierungen erfolgten 305 vorzeitig, wobei die Quote der Frühpensionierungen mit ca. 71% gegenüber dem Vorjahr stabil blieb. 140 Personen haben ihr Altersguthaben teilweise oder vollumfänglich in Kapitalform bezogen. Dies führte zu Kapitalauszahlungen von CHF 35.7 Mio. (Vorjahr CHF 28.2 Mio.).

Die Anzahl der Altersrenten stieg so um rund 9% auf 3 463. Neben 428 Ehegatten- und Partnerrenten sowie 165 Invalidenrenten resultiert dies in einem Total von 4 056 (Vorjahr 3 740) Renten, welche an 3 992 Personen ausgerichtet werden.

Leider musste auch von 69 Todesfällen bei den Rentnerinnen und Rentnern Kenntnis genommen werden.

4 618 Mio. Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Trotz Zunahme der Anzahl Versicherter nahm die Höhe des Vorsorgekapitals Aktive minim auf CHF 2 183.6 Mio. ab, während das Vorsorgekapital Rentner auf CHF 1 972.1 Mio. anstieg. Demografische Entwicklungen, die Verzinsung der Sparkapitalien in der Höhe des BVG-Minimums sowie eine im Vergleich zu den Vorjahren stark gestiegene Anzahl von Pensionierungen sind die Gründe dafür.

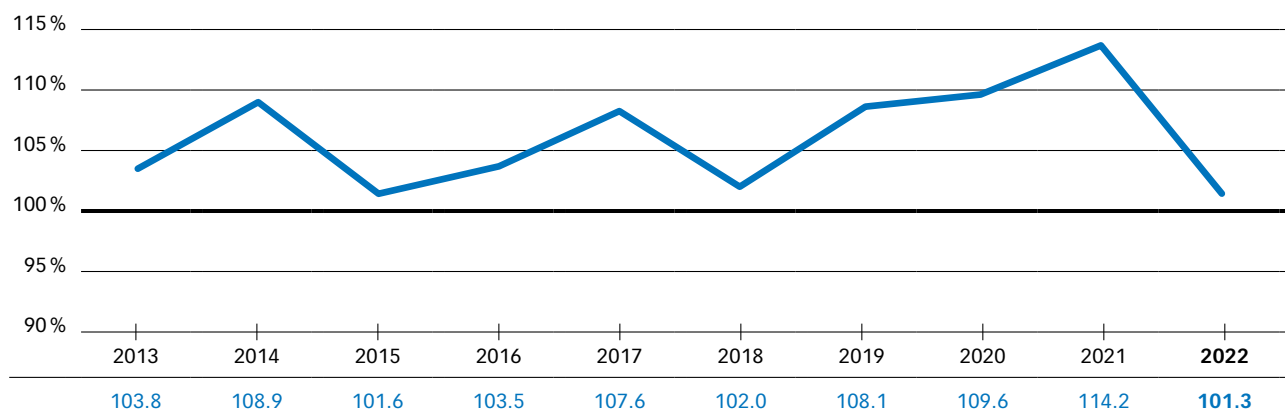
Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 erfolgte eine Anpassung des Umwandlungssatzes von 6.0% auf 5.4%. Gleichzeitig wird allen aktiven Versicherten eine Kompensationsgutschrift im Umfang von 8% des Sparkapitals per 31. Dezember 2022 gewährt, welche im Vorsorgefall unmittelbar und im Freizügigkeitsfall über vier Jahre erworben wird. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind per 31. Dezember 2022 vollständig zurückgestellt.

Während der technische Zins unverändert bei 1.25% liegt, erfolgte per 31. Dezember 2022 eine Anpassung an die versicherungstechnischen Grundlagen «VZ 2020». Die VZ-Grundlagen 2020 basieren auf dem Datenmaterial der Jahre 2016 bis 2020 von insgesamt 29 Kassen öffentlich-rechtlicher Arbeitgebender (Bund, Kantone und Gemeinden) und zeigen eine Erhöhung der Lebenserwartung bei den 65-jährigen Männern um 0.71 Jahre und bei den 64-jährigen Frauen um 0.72 Jahre. Im Rahmen der Umstellung resultierte dank ausreichend hoher Rückstellungen ein Ertrag von CHF 14.1 Mio.

CHF 103 Verwaltungsaufwand pro Person

Der Verwaltungsaufwand in der Höhe von CHF 1.6 Mio. blieb mit CHF 103 pro versicherte Person (Vorjahr CHF 102) stabil und liegt im Vergleich mit anderen Vorsorgeeinrichtungen weiterhin auf sehr tiefem Niveau.

Entwicklung des Deckungsgrades



Bilanz

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Aktiven		
Vermögensanlagen	4 762 247 344	5 224 160 495
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	69 118 316	67 868 917
Obligationen	924 074 528	1 182 829 027
Hypotheken	166 266 888	72 738 766
Aktien	2 004 963 884	2 441 437 934
Immobilien	1 418 062 108	1 328 232 264
Alternative Anlagen	118 187 122	67 612 259
Forderungen	61 574 497	63 441 328
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Aktiven	4 762 247 343	5 224 160 495
Passiven		
Verbindlichkeiten	28 799 668	23 378 814
Passive Rechnungsabgrenzung	10 974 249	6 124 732
Arbeitgeberbeitragsreserven	46 458 422	53 572 227
Nichttechnische Rückstellungen	–	–
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	4 618 308 162	4 502 389 171
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2 183 637 388	2 205 333 328
Vorsorgekapital Rentner	1 972 132 285	1 789 383 760
Technische Rückstellungen	462 538 489	507 672 083
Wertschwankungsreserve	57 706 842	638 695 551
Freie Mittel	–	–
Total Passiven	4 762 247 343	5 224 160 495

Betriebsrechnung

	2022 CHF	2021 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	327 249 451	327 472 102
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	– 286 898 258	– 253 318 680
Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	– 108 805 186	– 365 634 536
Ertrag aus Versicherungsleistungen	7 690 469	6 907 794
Versicherungsaufwand	– 14 888 921	– 8 880 556
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	– 75 652 445	– 293 453 876
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	– 503 763 628	532 606 813
Erfolg aus flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen	– 176 832	– 56 754
Erfolg aus Obligationen	– 62 541 632	– 7 631 042
Erfolg aus Hypotheken	1 087 972	170 986
Erfolg aus Aktien	– 449 075 354	468 647 645
Erfolg aus Immobilien	11 846 913	78 989 281
Erfolg aus alternativen Anlagen	7 366 843	3 685 578
Zinsaufwand auf Austrittsleistungen	– 149 798	– 130 481
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	– 12 121 740	– 11 068 400
Verwaltungsaufwand	– 1 572 636	– 1 519 720
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	– 580 988 709	237 633 217
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	580 988 709	– 237 633 217
Ertragsüberschuss	–	–

Vermögensanlagen

Vermögensallokation und Performance

Das Jahr 2022 war stark von den negativen geopolitischen Ereignissen sowie den hohen Inflationsraten und der damit verbundenen Zinswende geprägt. Auch in der Schweiz ging die Ära der Negativzinsen nach acht Jahren zu Ende. Die weltweite und historisch schnelle Abkehr von der finanziellen Überstimulierung hat alle Anlageklassen in Mitleidenschaft gezogen, ist doch der Zinssatz die Basis für die Bewertung aller Investitionen. Insgesamt schloss die Zuger Pensionskasse das Anlagejahr mit einer Performance von -9.58% ab. Unmittelbar wirkten sich steigende Zinsen bei den Obligationen aus. Dank sehr tiefer Duration fielen die Bewertungskorrekturen bedeutend tiefer aus als bei den Benchmarks. Am meisten zur negativen Gesamtertragsrendite trug denn auch die stark gewichtete Anlageklasse Aktien bei. Die Investitionen in Immobilien entwickelten sich un-

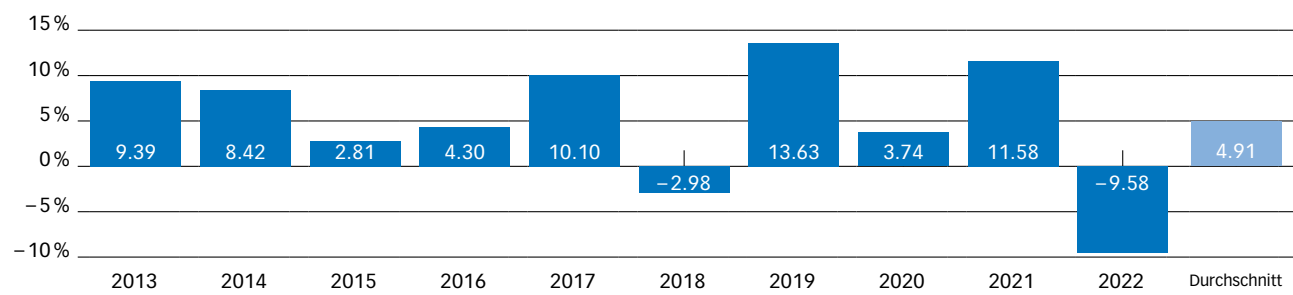
terschiedlich, insgesamt jedoch knapp positiv. Die vor zwei Jahren angestossene Diversifikation in Hypotheken und Infrastrukturanlagen zahlte sich im letzten Jahr bereits aus. In Zusammenarbeit mit Moneypark konnte die Hypothekenvergabe auf erfreuliche CHF 166.3 Mio. mehr als verdoppelt werden. Die Infrastrukturanlagen (per 31. Dezember 2022 bilanziert als Teil der alternativen Anlagen) entwickelten sich ebenfalls positiv und konnten von den gestiegenen Energiepreisen zum Teil sogar profitieren. Beide Anlageklassen sind weiterhin im Aufbau und sollten auch in Zukunft zur Diversifikation der Erträge beitragen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Vermögensverwaltungskosten, welche mit einer Höhe von CHF 12.1 Mio. mit 0.26% vom Total der Aktiven weit unter dem Branchendurchschnitt liegen.

Vermögensallokation und Performance

Anlagekategorien	31.12.2022		2022	31.12.2021		2021
	Mio. CHF	Anteil %	Rendite %	Mio. CHF	Anteil %	Rendite %
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	69.1	1.5	-0.29	67.9	1.3	-0.05
Obligationen CHF Schweiz	600.2	12.6	-6.01	698.1	13.4	-0.69
Obligationen CHF Ausland	268.2	5.6	-4.81	381.9	7.3	-0.76
Obligationen Fremdwährungen	55.6	1.2	-5.92	102.8	2.0	0.17
Hypotheken	166.3	3.5	0.63	72.7	1.4	0.27
Aktien Schweiz	864.0	18.1	-15.74	1010.8	19.3	23.55
Aktien Ausland	1141.0	24.0	-20.37	1430.6	27.4	22.19
Immobilien	1418.1	29.8	0.56	1328.2	25.4	6.15
Alternative Anlagen	118.2	2.5	9.01	67.6	1.3	7.59
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	61.6	1.3	-	63.4	1.2	-
Total	4762.2	100.0	-9.58	5224.0	100.0	11.58

10-jährige Performance der Vermögensanlage



Über die vergangenen zehn Jahre wurde eine durchschnittliche jährliche Performance der Vermögensanlage von 4.91% erzielt.

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie der Zuger Pensionskasse ist auf ein risikokonformes, langfristiges Kapitalwachstum ausgerichtet. Besondere Beachtung findet hierbei eine ausreichende Diversifikation in verschiedene Anlagekategorien und Anlagemärkte. Die Beurteilung der Sicherheit und der Risikoverteilung der Vermögensanlage erfolgt laufend, nicht nur unter Einbezug der finanziellen Lage, sondern auch unter Berücksichtigung von Struktur und Entwicklung des Versichertenbestandes. Neben finanzwirtschaftlichen Aspekten werden auch Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (sog. ESG-Kriterien) berücksichtigt. Verantwortungsbewusstes Investieren ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagements. Die Anlagestrategie blieb im vergangenen Jahr unverändert. Der Fokus lag weiterhin auf Sachwertanlagen wie Aktien und

Immobilien, während auf Investitionen in Hedgefonds, Private Equity oder Rohstoffe ebenso verzichtet wurde wie auf die direkte Wertschriftenausleihe. Die Anlagevorschriften gemäss Anlagereglement und BVV2 wurden jederzeit eingehalten.

Aktionärsstimmrechte

In der Berichtsperiode wurde die Stimpfpflicht gemäss der am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (VegüV) vollständig wahrgenommen. Der jährlich zu erstellende Rechenschaftsbericht wird publiziert unter:



[www.zugerpk.ch/deu/
aktionersstimmrechte.shtml](http://www.zugerpk.ch/deu/aktionersstimmrechte.shtml)

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsansatz

Die Anlagestrategie der Zuger Pensionskasse verfolgt einen Best-in-Class-Nachhaltigkeitsansatz. Ausgeschlossen sind Investitionen in Unternehmen, die auf der Ausschlussliste des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) stehen. In den Bereichen Aktien und Obligationen wird zur Beurteilung der Nachhaltigkeit jährlich das ganze Portfolio mit der MSCI-ESG-Methodologie analysiert. Diese bewertet die Unternehmen nach branchengewichteten ESG-Kriterien mit einer Note (Score) von 0 bis 10, wobei 10 die beste ist. Im Immobilienbereich nutzen wir das GRESB-Rating. Wir achten darauf, dass unsere Anlagen mindestens 3 von 5 Sternen haben oder dass die Manager eine aussagekräftige Nachhaltigkeitsstrategie implementiert haben. Dasselbe gilt für den Bereich Infrastruktur, wo alle unsere Fonds das Thema Nachhaltigkeit im Anlageprozess integriert haben. Bei der Hypothekengabe haben wir unseren eigenen Nachhaltigkeitsansatz definiert.

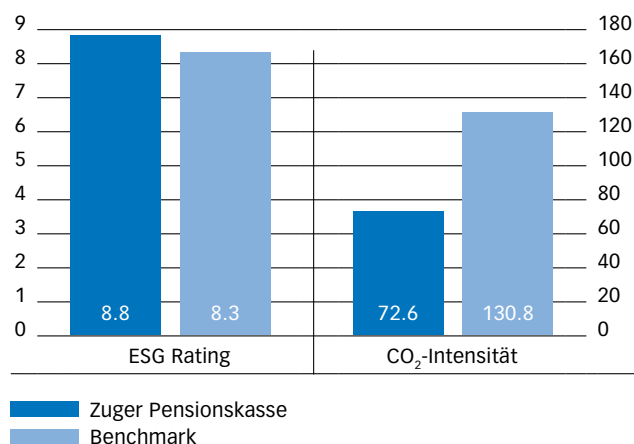
Klimarisiken

Zur Beurteilung der Klimarisiken wird bei den Aktien und Obligationen die CO₂-Intensität der Unternehmen (ausgestossene Tonne CO₂ pro Mio. Umsatz) im Portfolio gemessen und dies wiederum dem Benchmark gegenübergestellt. Bei den Immobilien und Hypotheken analysieren wir den CO₂-Ausstoss pro Quadratmeter Energiebezugsfläche.

Resultate

Die ESG-Analyse bestätigt die nachhaltige Anlagestrategie der Zuger Pensionskasse. Im Durchschnitt investiert die Zuger Pensionskasse 2022 in den Anlagekategorien Aktien und Obligationen bei einem hohen absoluten ESG-Rating ca. 6% nachhaltiger und mit einer rund 44% tieferen CO₂-Intensität als der Benchmark. Auch in den Anlageklassen Immobilien und Hypotheken zeigen die ermittelten CO₂-Intensitäten tiefere Werte auf als jene der Benchmarks bzw. Peer-Gruppe.

ESG-Werte und CO₂-Intensitäten



Eigene Darstellung der Anlageklassen Aktien und Obligationen. Auswertung von yourSRI.com, einem FE-Fundinfo-(Liechtenstein-) Unternehmen. Copyright MSCI ESG Research, 2022. Alle Rechte vorbehalten. Eigentum von MSCI ESG Research.

Organisation

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Organ der Zuger Pensionskasse. Er ist paritätisch zusammengesetzt, wobei vier Mitglieder die Arbeitnehmenden und vier Mitglieder die Arbeitgebenden vertreten. Es ist die Aufgabe des Vorstands, die Geschäftstätigkeit zu überwachen, Reglemente zu erlassen und die strategischen Ziele und Grundsätze zu bestimmen. Im Berichtsjahr trat das Gremium zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Die Mitglieder bildeten sich individuell und an einem ganztägigen internen Workshop weiter. Der Vorstand beschäftigte sich intensiv mit dem durch den Experten für berufliche Vorsorge periodisch zu erstellenden versicherungstechnischen Gutachten und dem Thema Leistungsziel. Parallel dazu wurden das Vorsorgereglement, das Wahlreglement und das Anlagereglement überarbeitet und der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht zur Prüfung eingereicht. Weitere wichtige Entscheide betrafen die Verzinsung der Sparkapitalien in der Höhe von 1.0% und die Änderung der technischen Grundlagen auf VZ 2020.

Der Vorstand setzt sich per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Vertretung der Arbeitgebenden

Heinz Tännler, Finanzdirektor, Vizepräsident
Thomas Lötscher, Generalsekretär, Mitglied
Marianne Lüthi, dipl. Treuhandexpertin, Mitglied
Ralph Ruoss, Leiter Finanzen, Mitglied

Vertretung der Arbeitnehmenden

Christoph Schwerzmann, Abteilungsleiter, Präsident
Simon Saxer, Lehrer Sek I, Mitglied
Markus Steiner, Leiter Finanzen, Mitglied
Beatrice Wespi, Leiterin Patientenberatung, Mitglied

Anlagekommission

Die Anlagekommission hat die Aufgabe, die taktische Umsetzung der vom Vorstand erlassenen Anlagestrategie zu vollziehen, die Anlagetätigkeit zu überwachen und taktische Anlageentscheide aufgrund der aktuellen und zu erwartenden Wirtschafts- und Finanzsituation zu fällen. Die Mitglieder der Anlagekommission trafen sich im Verlaufe des Berichtsjahres an sieben Sitzungen zur Beratung und Beschlussfassung. Neben intensiven Diskussionen zum Thema Inflation standen insbesondere die Immobilienentwicklungsprojekte Rhystadt (www.rhystadt.ch) und Göbli (www.arealgoebli.ch) sowie der Erwerb der Liegenschaft Bahnhofstrasse 8/10 in Zug im Fokus.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss bereitet die Jahresrechnung zur Genehmigung durch den Vorstand vor und nimmt den Bericht der Revisionsstelle entgegen. Er unterstützt den Vorstand beim Risikomanagement sowie bei der Überwachung der Einhaltung der Anforderungen des internen Kontrollsystems (IKS). An seinen vier Sitzungen kontrollierte er die Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie die Umsetzung des Risikomanagements und des IKS. An jeweils zwei Sitzungen nimmt auch die externe Revisionsstelle KPMG teil.

Personal- und Wahlausschuss

Neben personellen Themen im Bereich der Organisation der Geschäftsstelle lag der Fokus des Personal- und Wahlausschusses insbesondere auf den Vorbereitungen der Vorstandswahlen 2023. Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides hat die Zentralschweizer Stiftungs- und BVG-Aufsicht (ZBSA) eine Anpassung des Wahlprozederes gefordert, welcher die Zuger Pensionskasse mit einer Reglementsanpassung nachgekommen ist. Aufgrund der Demission von Beatrice Wespi und Ralph Ruoss sind die beiden Vakanzen per 1. April 2023 neu zu besetzen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle besorgt die operativen Geschäfte nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und nach den Weisungen des Vorstands, der Ausschüsse und der Kommissionen. Sie wird durch den Geschäftsleiter geführt. Per 31. Dezember 2022 sind folgende Personen mit insgesamt 850 Stellenprozent tätig:

Marco Kaufmann, Geschäftsleiter
Fabian Steiner, Stv. Geschäftsleiter | Leiter Asset Management
Thomas Leu, Leiter Immobilien
Christian Skvor, Leiter Projekte | Unternehmensentwicklung
Sandro Trachsel, Leiter Versichertenverwaltung
Oswald Zemp, Leistungen Aktive | Beratung Arbeitgebende
Beatrice Aschwanden, Sachbearbeiterin Vorsorge
Sara Christen, Sachbearbeiterin Vorsorge
Stefanie Lustenberger, Sachbearbeiterin Vorsorge
Octavia Thoma, Sachbearbeiterin Immobilien und Finanzen

Haben Sie Fragen?

Zuger Pensionskasse, Bahnhofstrasse 16, CH-6300 Zug
T +41 41 531 38 60, info@zugerpk.ch, www.zugerpk.ch

Impressum

Herausgeber Zuger Pensionskasse, 6300 Zug
Auflage 15740 Expl.
Grafik/Premedia Multicolor Media Luzern
Titelbild Andreas Busslinger

Jahresrechnung 2022



Die Zuger Pensionskasse publiziert die vollständige Jahresrechnung in elektronischer Form unter:

www.zugerpk.ch/files/jr2022.pdf